

Das prekäre Verhältnis  
von  
Originalität und Nachahmung

Exzerpt.  
Plagiat  
„Zitat“



## Exzerpt, Zitat, Plagiat: Das prekäre Verhältnis von Originalität und Nachahmung

Suchen wir nach Wissen, informieren wir uns heute zuerst im globalen Netz. Auch wie wir lesen und Gelesenes verarbeiten bzw. repräsentieren, hat sich mit der Digitalisierung radikal verändert. Dadurch erscheinen die klassischen analogen Formen und Praktiken der Wissensaneignung und Wissensverarbeitung in neuem Licht. Die Vortragsreihe verfolgt die Produktionsbedingungen von Wissen, Literatur und Kunst in historischer Perspektive fachübergreifend, ausgehend von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Im Fokus stehen dabei die vielfältigen Techniken und Praktiken des Exzerpierens in Verbindung mit der Frage, wie die durch Lektüre, empirische Verfahren (Hören, Beobachten) und das Sammeln von Bildern gewonnene Materialien verarbeitet, d.h. geordnet, gespeichert, kopiert und für wissenschaftliche, literarische und künstlerische Werke verwendet wurden. In Frage steht das Verhältnis von Originalität und Kopie, von Autorschaft und Nachahmung und damit die Genealogie zentraler Kategorien unseres aktuellen Verständnisses von Wissenschaft, Kunst und Literatur (Autor, Original, Nachahmung/Kopie, Zitat, Plagiat). Experten aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen und Ländern berichten in Ausschnitten und einzelnen Fällen über ein neu entstandenes internationales Forschungsfeld, zu dem in den letzten Jahren zahlreiche Arbeiten publiziert wurden.

**24.10.2016**

Alberto Cevolini (*Modena*)

**Lob und Tadel der Räuberei. Exzerpieren, Plagieren und Zitieren in der frühneuzeitlichen Schriftkultur**

**14.11.2016**

Panja Mücke (*Mannheim*)

**Plagiate?! Von Spinnen, Bienen und Händel**

**05.12.2016**

Paul Peucker (*Bethlehem, Pennsylvania*)

**In Staub und Asche: Archivierung und Kassation in Herrnhuter Archiven im 18. Jahrhundert**

**12.12.2016**

Nicola Kaminski (*Bochum*)

**„Halsstarrigkeit der Tugend“? Wie Lessing in einem Brief an Nicolai vom November 1756 Gottsched 'zitiert' und einen epochalen Neuanfang inszeniert**

**23.01.2017**

Markus Friedrich (*Hamburg*)

**Familienpapiere, Familien aus Papier. Frühneuzeitliche Genealogie zwischen Wissenschaft, sozialer Praxis und paper technologies**

**30.01.2017**

Markus Krajewski (*Basel*)

**Rekursive Schreibakte. Robert Walser als Angestellter seiner selbst**

Die **Vorträge** finden jeweils um **18 Uhr c.t.** im Christian-Thomasius-Zimmer des **IZEA** statt.

Unterstützt von / Supported by



**Alexander von Humboldt**  
Stiftung/Foundation



Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung  
der Europäischen Aufklärung

Interdisziplinäres Zentrum  
für Pietismusforschung

– IZP –



Die Vortragsreihe wird veranstaltet vom **Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)**, der **Alexander von Humboldt-Professor für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer**, dem **Interdisziplinären Zentrum für Pietismusforschung (IZP)** sowie dem Landesforschungsschwerpunkt **„Aufklärung - Religion - Wissen“ (ARW)**.

### Informationen und Kontakt

[www.izea.uni-halle.de](http://www.izea.uni-halle.de)

E-Mail: [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)

Tel.: +49 (0) 345 5521781

**Interdisziplinäres Zentrum für  
die Erforschung der Europäischen  
Aufklärung**

Franckeplatz 1, Haus 54

Halle (Saale)